



INDEPENDENT DEVELOPMENT EXPERTS ASSOCIATION

IDEAS AidRating Jahresbericht 2012

2012 steht ganz im Zeichen von „Transparenz“.

Transparenz ist in den letzten zwei Jahren zu einem gewichtigen Thema in der Öffentlichkeit geworden, zuerst im Ausland, mit Verzögerung jetzt auch in der Schweiz. Die Menschen in der Schweiz verlangen zu vielen Branchen und Bereichen in Politik und Wirtschaft mehr Transparenz.

Nun endlich hat die Transparenzdebatte auch die Schweizer Entwicklungszusammenarbeit (EZA) erreicht. Sagte uns 2008 noch die DEZA, Transparenz sei „kein Thema“, so ist sie nun eines, und zwar eines der wichtigsten!

Wir freuen uns über diese Entwicklung, denn IDEAS AidRating hat dies für die EZA seit Jahren gefordert. Wir waren und sind die einzige NGO, die den Schweizer Akteuren kritisch den Spiegel vorhalten, um mehr Transparenz zu erwirken.

Zur Vorgeschichte: Bereits seit 1994, seit also fast 20 Jahren, plädieren wir dafür, mehr über die Wirkung und die Nachhaltigkeit der Entwicklungszusammenarbeit zu erfahren. Wir forderten eine Kurskorrektur zu den Arbeits- und Kontrollmechanismen, die sich in den Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) weitgehend unbeobachtet von der Öffentlichkeit entwickelt hatten. Seitdem arbeitet IDEAS daran, die Branche zu mehr Transparenz über ihre geleistete Arbeit, die Wirkung, und deren Kosten zu bewegen.

Mit AidRating und dessen Teil „Transparenzrating“ (TCR) entwickelten wir ein Instrumentarium dazu.

AidRating macht die wichtigsten Kriterien zu dem, was man über ein Entwicklungs- Projekt wissen müsste, transparent und setzt ein sinnvolles Gegenmodell zu undurchsichtigen Evaluationsübungen. Es ist unseres Wissens nach auch das einzige, das allen mittlerweile eingeführten internationalen Standards genügt. Nur noch der 2010 eingeführte Transparency Index von Publishwhatyoufund kommt TCR annähernd gleich.

Mittlerweile sind unsere Transparenzratings bekannt. Wir werden von den Medien und Privatpersonen als Experten und Informationsquelle angesprochen. Einige davon sind auf unserer Homepage wiedergegeben ([Kommentare im Blog erwünscht!](#)). Unsere Ergebnisse und Kommentare werden für persönliche und mediale Recherchen, Zeitungsartikel und Masterarbeiten beigezogen. Dank ihnen und mit Zuhilfenahme unserer neuesten Recherchen zur Auftragsvergabe in der EZA widmeten 2012 Schweizer Medien der Transparenz in der Entwicklungszusammenarbeit zunehmend ihre Aufmerksamkeit. Mit TCR 1-4 zeigen wir seit 2008 den 10 grössten Schweizer Hilfswerken, wie wir den Informationsgehalt ihrer Projekte einschätzen. Gleichzeitig bieten wir ihnen auch das Gespräch an. Die Hilfswerke könnten ihre eigene Arbeit durch Erkennen von Risiken und Fokussierung auf nachhaltige und wirksame Projekte insgesamt verbessern, ohne ihre Individualität zu verlieren. Und unter Erfüllung der Transparenzkriterien würden sich öffentliches Vertrauen und der Ruf der Schweizer EZA verbessern.

Nach anfangs zähem Widerstand gegen die TCR Ratings bis hin zum Publikationsverbot, sind im Verlauf der 4 Jahre, in denen TCR publiziert wird, bei den einbezogenen Hilfswerken Schritte in Richtung unserer Forderungen zu erkennen.



INDEPENDENT DEVELOPMENT EXPERTS ASSOCIATION

Immer mehr Hilfswerke, wie Caritas, Heks und Swissaid, veröffentlichen plötzlich Listen aller ihrer laufenden Projekte, mehr oder weniger ausgestattet mit Budgets und Laufphase, manche auch mit Sektorzuordnung. Eine Annäherung an unsere Mindest- Anforderungen. Einige wenige erreichen damit auch eine 100%ige Repräsentativität, weil die auf ihrer Liste ausgewiesenen Projekte auch beschrieben zu finden sind.

Über Wirkung, Nachhaltigkeit und Risiken im Projekt oder gar Misserfolge erfährt man allerdings noch immer so gut wie nichts. Neuerdings gibt es von einigen Hilfswerken zwar sogenannte Wirkungsberichte im Netz. Doch ihr Inhalt täuscht meistens: Nette Bilderschaufenster, untermalt von schönen Worthülsen und vagen Zahlen. Was bedeutet es zum Beispiel, wenn da steht, soundsovielen Tausend Menschen hätten „profitiert“, wenn man dann nicht erfährt, was das konkret bedeutet?

Das kann und muss besser gemacht werden! Obwohl sich also etwas tut bei den hiesigen Agenturen, so doch noch nicht genug. Noch länger sollte diese Verstocktheit nicht anhalten, sonst wird die Branche vom Geschehen überrollt werden. Denn auch der internationale Druck, zur Umsetzung der [Accra Agenda](#), der [Paris Declaration](#), und jetzt [nach Busan](#), wächst.

Die beschwörenden Formeln, die Schweizer Entwicklungszusammenarbeit sei international stets führend und aufgrund ihrer bewährten Ergebnisse besonders geschätzt (so wieder gelesen in der Botschaft zur internationalen Zusammenarbeit 2013-2016), werden bald ihren Beschwichtigungswert verlieren. Sie genügen weder den internationalen Anforderungen noch jenen einer zunehmend Fragen stellenden Öffentlichkeit.

Publishwhatyoufund (PWYF) in London, mit denen wir zusammenarbeiten, belegt in seinem Aid Transparency Tracker 2012 die Bemühungen aller Unterzeichner- Länder eindrücklich. Das schlechte Abschneiden der Schweizer DEZA mit Rang 55 spricht Bände.

Es müssen mehr Taten folgen!

Der ungenügenden Positionierung der Schweizer EZA wollen wir entgegenarbeiten und wir werden uns auch in diesem Jahr weiter dafür einsetzen, dass Transparenz in der Entwicklungszusammenarbeit, besonders die Transparenz der Schweizer EZA, kein leeres Versprechen bleibt.

Im Namen des Vorstands möchte ich allen herzlich danken, die uns dabei zur Seite stehen.

Elvira Prohaska

Präsidentin IDEAS

Die Ereignisse des Jahres 2012

Dieses Jahr haben wir uns schwerpunktmässig mit den Vergabepraktiken in der EZA sowie mit unserem 5. TCR- Rating befasst.

Ein Jahr ganz im Zeichen von Transparenz heisst für uns vornehmlich Recherche- und Analysearbeit. Zur Auftragsverteilung in der EZA ermitteln wir unter Zuhilfenahme des Bundesgesetzes für Öffentlichkeit BGÖ. Wir analysieren die uns auf Anforderung



INDEPENDENT DEVELOPMENT EXPERTS ASSOCIATION

übermittelten Auftragslisten der DEZA und mit unseren Recherchen und Analysen entstehen übers Jahr verteilt sechs Artikel in vielgelesenen Schweizer Zeitungen.

Januar / Februar

- Die DEZA vergab 2010 Aufträge in Höhe von 140 Mio Franken. Die Ausschreibung der Projekte geschieht offiziell über eine dafür vorgeschriebene Webseite. Wie die Aufträge tatsächlich vergeben werden, verfolgen wir schon seit der Revision und Inkrafttreten des Bundesgesetz für Öffentlichkeit (BGÖ) 2007 genau. Uns liegen die Auftragslisten der Deza vor. Dieses Jahr konzentrieren wir uns auf die Analyse der Auftragsliste 2010. Wir wollen wissen, wie werden Aufträge und Folgeaufträge vergeben, erkennt man Fragmentierungen von Aufträgen, wie ist die Volumenverteilung, gibt es Mandats-Abonnenten, Bevorzugte? Wir beginnen die Liste nach Auftragnehmern und Auftragsvolumen aufzuschlüsseln.
- Was wir entdecken ist verzerrter Wettbewerb:
<http://www.aidrating.org/downloads/auftragsstatistik2010neukommentiert.pdf>

März

- Der freiberufliche Journalist Kurt Pelda ist motiviert darüber zu schreiben. Sein Artikel dann im April „Das Kartell der Guten“:
<http://www.aidrating.org/downloads/daskartelldergutenww120405r.pdf> Pelda geht danach als Kriegsberichterstatter nach Syrien. Wir wünschen ihm alles Gute für diese gefährliche Mission!

April

- Unsere Unterstützung zur Kampagne Recht ohne Grenzen bleibt unbeantwortet. Die Kampagne ist eine Gemeinschaftsaktion verschiedener NGOs, u a. Amnesty International, EvB, Greenpeace, Fastenopfer, Helvetas, Alliance Sud. Sie fordern Schweizer Bergbau-Konzerne auf, Menschenrechte und Umweltvorschriften in Entwicklungsländern einzuhalten.

Mai

- Wir besuchen das Symposium „Hunger- Wege zu einer menschlichen Zukunft in Würde“ in Winterthur. Gezeigt wird der gleichnamige Film von David Syz. Referenten sind u a. Dr. Hans-Rudolf Herren, Biovision, Dr. Claude Martin, Club of Rome, Dr. Rudolf Rechsteiner, Präsident Swissaid. Der Film stellt sich die Frage, warum es überhaupt noch Hunger gibt und beleuchtet die Politik der grossen Agrarkonzerne.

Juni

- Die Deza gibt die Bundesrätliche Botschaft zur Entwicklungszusammenarbeit 2013-2016 heraus und der Bundesrat stimmt dem neuen Vierjahreskredit für Entwicklungszusammenarbeit von 11.35 Mia. Franken zu. Wir kommentieren: Erhöhung ja aber gebunden an die Auflagen Volle Transparenz über Projekte und Tätigkeiten und Mehr Wettbewerb durch stufenweise Öffnung des Marktes:
<http://aidrating.wordpress.com/2012/06/02/ideas-standpunkt-zur-schweizer-eza/>



INDEPENDENT DEVELOPMENT EXPERTS ASSOCIATION

- Wir monieren, dass die Deza die von ihnen unterzeichneten IATI Transparenzkriterien bis zum abgemachten Zeitpunkt Oktober 2011 immer noch nicht erfüllt hat: <http://iatistandard.org/wp-content/uploads/2012/05/What-is-an-IATI-Activity.pdf> und <http://iatistandard.org/>
- Wir besuchen eine Informationsveranstaltung von World Vision Schweiz im Volkshaus Zürich und die Generalversammlung von Helvetas im Kasino Winterthur. Erstere ist ein Werbeauftritt zur neuen WV Ausrichtung und letztere ist eine Polit-Selbstzelebrierung der alten und neuen Vorstände. Zur Laudatio fliegt Bundesrat Didier Burkhalter eigens mit dem Helikopter aus Genf ein.

Juli

- Wir analysieren die Deza- Auftragsvergabe 2011: <http://www.aidrating.org/downloads/dezaauftragsvergaben2011.pdf>
- Und der Tagesanzeiger schreibt aufgrund unserer Daten, dass die EDA, sprich Deza, bei der Auftragsvergabe schummelt: <http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Wie-das-EDA-bei-den-Auftragszahlen-schummelt/story/24064362>
- Für Publishwhatyoufund sammeln wir die Daten für den Tracker Survey zur Schweiz. Unsere 2. aktive Mitarbeit zum Aid Transparency Index für PWYF. Das Ergebnis wird im Oktober veröffentlicht und ist hier chronologisch unter Oktober einzusehen. Der Aid Transparency Index 2012, im Mai 2013 neu aufgeschaltet: <http://tracker.publishwhatyoufund.org/organisations/>
- Wir begrüßen unsere Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung in Zürich.

September

- Aufgrund der aufwendigen Datenanalysen zu den Auftragsvergaben beginnen die Downloads zur 5. Transparenzstudie TCR 5 erst jetzt.

Oktober

- Publishwhatyoufund veröffentlicht den Aid Transparency Index 2012: <http://www.publishwhatyoufund.org/index/2012-index/> Die Schweiz liegt abgeschlagen auf dem 55. Rang. <http://www.publishwhatyoufund.org/index/2012-index/switzerland/>
- Wir kommentieren: <http://aidrating.wordpress.com/2012/10/07/das-transparenzrating-2012-von-publishwhatyoufund/>
- Von PWYF auf uns verwiesen und angesprochen, liefert 20 minuten den Artikel „Entwicklungshilfe der Schweiz zu intransparent“: <http://www.20min.ch/schweiz/news/story/Entwicklungshilfe-der-Schweiz-zu-intransparent-28918275>
- Ebenso spricht der Blick mit uns und berichtet über „Zu wenig Transparenz in Schweizer Entwicklungshilfe“: <http://www.blick.ch/news/schweiz/zu-wenig-transparenz-bei-schweizer-entwicklungshilfe-id2056150.html>



INDEPENDENT DEVELOPMENT EXPERTS ASSOCIATION

- Der Winterthurer Landbote ergänzt: <http://www.landbote.ch/detail/article/zu-wenig-transparenz-bei-schweizer-entwicklungshilfe/gnews/99209122/>

November

- Wir besuchen die von SVIAL und dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) organisierte Tagung „Nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft“ in Bern. Sie lässt uns ratlos zurück, denn es profilieren sich lediglich Grosskonzerne wie Migros und Nestlé, statt dass das Thema auch nur annähernd eingekreist und diskutiert wird.

Dezember

- Der Blick zitiert uns neben anderen Kritikern in seinem Artikel zu der Radio- und Fernseh-Sammelaktion „Jeder Rappen zählt“.
- Die Downloads für TCR 5 sind abgeschlossen und die Projektauslosung ist gemacht. Ihre Auswertung und das abschliessende Rating wird sich ins nächste Jahr hineinziehen.

Wir beenden das Jahr, wie immer knapp an Ressourcen aber auch erfreut darüber, dass bedeutende Print- und Online- Medien der Schweiz die Thematik Transparenz in der Entwicklungszusammenarbeit mit uns aufgenommen haben, und wir dazu beitragen konnten, es auszuleuchten und in die Öffentlichkeit zu tragen.